



Nach der Meisterschaft im Feld sicherte sich der VfK Berlin auch in der Halle die Goldmedaille im Faustball.

Faustball: TVK unterliegt im Meisterschafts-Finale VfK Berlin mit 1:3 / 2000 Zuschauer verwandeln GBG Halle in Hexenkessel

Käfertal verpasst Titel-Wunder

Von unserem Redaktionsmitglied
Falk-Stéphane Dezort

MANNHEIM. „Die Meisterschaft geht nur über Berlin“, sagte Reinhold Goth, Trainer des TV Käfertal (TVK), im Vorfeld dieser Zeitung – und er sollte recht behalten. Der TVK ist bei den Deutschen Faustball-Hallenmeisterschaften in der Mannheimer GBG Halle nur um Haarsbreite an einem Wunder vorbeigeschrammt. Im Finale unterlag der TVK dem Favoriten VfK Berlin vor rund 2000 Zuschauern mit 1:3. Die Hauptstadtstädter zeigten nach der überraschenden Auftaktniederlage gegen den Ahlhorn SV (1:3) eine starke Entwicklung im restlichen Turnierverlauf und sicherten sich nach dem Titel in der Feldsaison im vergangenen Sommer nun auch Gold unterm Halendach.

„Die Freude ist riesengroß. Nach der Niederlage im ersten Spiel war Unruhe in der Kabine. Aber am Ende haben wir gezeigt, dass wir verdient Deutscher Meister sind“, sagte VfK-Trainer Roland Schubert nach der

Siegerehrung. Dem TV Käfertal attestierte der Meistercoach „eine Klasse Entwicklung“. Am Ende waren leichte individuelle Fehler auf Seiten des TVK und die Defensivde der Berliner im Endspiel ausschlaggebend. „Die Abwehr von Berlin war einfach Weltklasse“, musste Käfertals Felix Klassen anerkennen. „Gegen uns kann man nur gewinnen, wenn man hohes Risiko geht. Wir haben zum richtigen Zeitpunkt die Punkte gemacht“, so Schubert.

Vom Fanblock angetrieben Aber auch bei den Nord-Mannheimern dauerte es nach dem entscheidenden Punktverlust im vierten Satz des Finals nicht lange, bis die Trauer über die verpasste Meisterschaft einem Glücksgefühl wich. „Im ersten Moment ist die Enttäuschung riesengroß“, sagte TVK-Schlagmann Marcel Stoklasa und ergänzte: „Wir können stolz auf uns sein. Mit dem zweiten Platz hätte vor dem Turnier niemand gerechnet.“

Angetrieben von einem lautstar- ken Fanblock setzte der Ausrichter

aus Mannheim bereits im Auftaktspiel am Samstag gegen den TV Schweinfurt-Oberndorf ein erstes Ausrufezeichen. Käfertal bezwang den Südtaffell-Stieger überraschend deutlich mit 3:1. „Es ist geil, vor so einer Kulisse zu spielen. Es pusht einen ungemein, wenn dir 2000 Zuschauer zujubeln“, erklärte TVK-Abwehrspieler Marcel Moritz. Auch Welt- und Europameister Nick Trinneer war von der Stimmung in der GBG Halle überwältigt. „Das war ein großer Faktor. Das Publikum treibt dich noch mal nach vorne und man geht mehr Wege.“

Durch einen weiteren 3:1-Erfolg in der zweiten Partie gegen den TV Brettorf qualifizierten sich die Kurfürzer als Gruppensieger für das Halbfinale. In Gruppe B ließ derweil Berlin seine Klasse aufblitzen, schickte den Seriensieger TSV Pfungstadt mit einer glatten 3:0-Pakung nach Hause und buchte die Ko.-Phase.

Das gleiche Schicksal ereilte am zweiten Turniertag in der Runde der letzten Vier auch Brettorf. Zuvor hat-

te schon Käfertal Ahlhorn ohne Satzverlust ins Spiel um den dritten Platz geschickt. Hier setzte sich am Ende der TVB 3:1 durch und sicherte sich die Bronze-Medaille.

Unberechenbarer Angriff

Im Endspiel bekamen dann die Mannheimer die Berliner Stärke zu spüren. Prompt setzte sich der TVK im ersten Satz mit 5:1 ab. Zwar glied der TVK beim Stand von 9:9 aus, doch zwei Angabenfehler entschieden ihn zugunsten des späteren Meisters. Im zweiten Durchgang setzte das TVK-Angriffsduo Trinneer/Stoklasa die VfK-Abwehr immer wieder unter Druck. Die Folge war ein 12:10-Satzgewinn. Doch die Spiele auf hohem Niveau forderten anschließend bei Käfertal ihren Tribut. Leichte Abstimmungsprobleme und Unkonzentriertheiten sowie ein unberechenbarer Berliner Angriff sorgten am Ende für die Entscheidung (7:11; 4:11).

Fotostrecke unter
morgenweb.de/Sport

Faustball: Reaktionen auf die DM-Spiele in Mannheim

„Ich verspüre tiefe Zufriedenheit“

Von unserem Mitarbeiter
Markus Wilhelm

MANNHEIM. Viel Anerkennung von allen Seiten erhielten die Verantwortlichen des TV Käfertal bei ihrer Heim-DM. Nicht nur sportlich, sondern auch organisatorisch hatte das Turnier in der GBG Halle alle Erwartungen erfüllt – und beim Zuschauerzuspruch sogar noch übertraffen.

■ **Ulrich Meiners, Präsident der Deutschen Faustball-Liga (DFBL):** „Dieses Finale hatte im Vorfeld keiner erwartet. Am Ende wurde die Mannschaft Meister, die ihr erstes Spiel verloren und sich danach massiv gesteigert hat. Wir haben Spitzenfaustball gesehen, der begeistert hat. Begeistert hat mich aber auch das Publikum: Die Halle war übervoll und die Stimmung super.“

■ **Peter Scharfenberger, Vorstandsmitglied beim TV Käfertal:** „Unsere Mannschaft hat mehr erreicht, als wir jemals erwartet hätten. Das war tolle Werbung für den Faustball und für die Sportstadt Mannheim.“

■ **Werner Mondl, Vorsitzender des Turngaus Mannheim:** „Die Veranstaltung war eine tolle Sache. Nicht nur der Turngau, auch die DFBL dürfte sehr zufrieden gewesen sein. Mit der DM haben wir Mannheim sehr gut vertreten.“

■ **Lothar Quast, Sportbürgermeister der Stadt Mannheim:** „Ich gratuliere zu einer wunderbaren Meisterschaft. Die Mannschaften haben mit hervorragenden Leistungen die Faszination des Faustballsports vermittelt. Für die Zuschauer war es mitreißend. Glückwunsch an den deutschen Meister vom VfK Berlin, aber

auch herzliche Glückwünsche an den TV Käfertal. Ich bin schlicht und einfach stolz auf diese Mannschaft, die geschlossen aufgetreten ist und herausragende Einzelerfolge besitzt.“

■ **Dominik Mondl, Kapitän TV Käfertal:** „Ich verspüre tiefe Zufriedenheit. Wir hätten im Endspiel die Berliner gerne etwas mehr geärgert. Lukas Schubert hatte einen riesen Tag an der Angabe, das hat uns richtig Probleme bereitet. Berlin ist verdient Meister geworden, aber wir sind super happy damit, was wir erreicht haben. Mit dem Finale hat im Vorfeld keiner gerechnet. Mich hat vor allem beeindruckt, wie souverän wir phasenweise aufgetreten sind.“

■ **Jürgen Mitschele, Landesfachwart Faustball beim Badischen Turnerbund (BTB):** „Ich bin seit 19 Jahren Landesfachwart, aber eine Silbermedaille für eine badische Mannschaft bei einer Herren-DM hat es seitdem noch nicht gegeben. Ich bin sehr, sehr positiv überrascht vom TV Käfertal. Das Turnier war bis ins kleinste Detail durchorganisiert, der Zuschauerzuspruch war großartig.“

■ **Olaf Neuenfeld, Bundestrainer:** „Ich hätte mir im Finale ein bisschen mehr Spannung gewünscht und gerne noch einen fünften Satz gesehen. Der TV Käfertal hat eine richtig gute DM gespielt. Mir war klar, dass für Käfertal ganz viel möglich ist, wenn sie am Samstag das erste Vorrundenspiel überstehen. Die Mannschaft hatte schon in der Liga einen Lauf. Die Mischung macht es beim TVK aus. Es ist sich auf dem Platz keiner für die Drecksarbeit zu schade gewesen.“

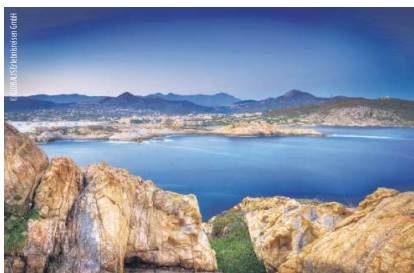


Dominik Mondl, Kapitän des TV Käfertal, konnte mit der Niederlage im Finale gut leben und lobte den Gegner aus Berlin.

Korsika

Die Insel der Schönheit

Pulsierende Städte, wunderschöne Landschaften und herrliche Küsten



Reiseverlauf

- Tag 1 Flug nach Bastia
- Tag 2 Erbalunga, eines der schönsten Dörfer Korsikas
- Tag 3 Balagne – der Garten Korsikas
- Tag 4 Stadtführung Ajaccio
- Tag 5 Ajaccio / mittelalterliches Saterne / Bonifacio
- Tag 6 Bootsfahrt um die Grotten und Felsformationen Bonifacios
- Tag 7 See von Urbino, zweitgrößter See Korsikas, Corte – wunderschöne Altstadt
- Tag 8 Rückflug nach Deutschland

14.04. – 21.04.2018

1.725 € p.P.*

*Preis im DZ / EZ-Zuschlag; 275 € p.P.



REISELEISTUNGEN: Haustürabholung und Transfer mit div. Bussen zum Flughafen Stuttgart – Flug nach Bastia und zurück - 3 x Übernachtung im *** Best Western Corsica Hotel Bastia - 2 x Übernachtung im **** Hotel Campo dell'Orto in Ajaccio - 2 x Übernachtung im *** Hotel in Bonifacio - 7 x Frühstück - 1 x Abendessen in Ajaccio - 1 x Abendessen in Bonifacio - 1 x Mittagessen mit Muscheln und Austern am See von Urbino - Rundreise und Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder lt. Programm: Bastia und das Cap de Corse, Ile Rousse und die Balagne, Stadtführung Ajaccio, Stadttour in Saterne, Bootsfahrt um die Grotten von Bonifacio, Besichtigung der Festung von Bonifacio, Stadtbesichtigung Corte - Deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort - Reiseleiter

MINDESTTEILNEHMERZAHL: 25 Personen. Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl behalten wir uns vor, die Reise bis spätestens 30 Tage vor Reiseantritt abzusagen.

VERLAGSBEGLEITUNG: Volker Neumeier

Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters: GLOBALIS Erlebnisreisen GmbH, Uferstraße 24, D-61137 Schöneck

Ausführliche Prospekte erhalten Sie in allen Kundenforen.



Haustürabholung (max. 20 km) vom Wohnort zum nächsten Zustiegsort & zurück.